Kunst und Wissenschaft.

Eine August Garcke-Stiftung hat der Deutsche Apothekerverein gemäß der letztwilligen Bestimmung des verstorbenen Botanikers errichtet. Prof. Garcke hatte in seinem Testament den Apothekerverein gemeinsam mit der Berliner Universität und dem Eislebener Gymnasium zu Erben eingesetzt. Aus den Zinsen des Kapitals, das rund 796,000 Mk. beträgt, wird zunächst im Sinne des Stifters seiner früheren Wirtschafterin und der Nichte des Gelehrten eine Rente gezahlt; der Rest der Zinsen fließt der allgemeinen Unterstützungskasse des Deutschen Apothekervereins zu.

Das diesjährige Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins findet vom 24. bis 27. Mai in Essen statt. Sein Programm erhält dadurch einen besonderen Charakter, daß nur Uraufführungen geboten werden. Als Leiter der Aufführungen werden außer Professor Witte-Essen noch Professor Braunfels-München, Hofopernmusikdirektor Gustav Mahler-Wien, Kapellmeister Richard Mors-Danzig und Dr. Otto Neitzel-Köln tätig sein, und zwar als Dirigenten ihrer eigenen Werke. Als Gesangssolisten wirken mit: Frau Theo Drill-Orridge-Wien, Fräulein Klara Erlex-Berlin, Fräulein Eva Leßmann-Berlin, Hofopernsänger Spieß-Braunschweig; als Instrumentalsolisten: Dr. Otto Neitzel-Köln Klavier, Hofkapellmeister Bruno Walter-Wien Klavier, Hans Pfitzner-Berlin Klavier, Konzertmeister Alexander Kosmann-Essen Violine. Professor Henri Marteau-Genf Bratsche. Ferner die Streichquartette: das Essener Quartett und das Münchener Quartett. Den Festchor stellt der Essener Musikverein, das Orchester besteht aus den städtischen Orchestern von Essen und Utrecht.

Lessing und das Zentrum. Das Heilbronner Theaterensemble beabsichtigte unter der Leitung von Direktor Krauß in Schwäbisch-Gmünd Lessings „Nathan den Weisen" aufzuführen. Die Direktion sandte dem „Gmünder Tagblatt", einem Zentrumsorgan, eine Vornotiz. Die Redaktion lehnte die Aufnahme mit der Begründung ab: „Von Lessing nehmen wir überhaupt nichts auf!"

Ein Herderbildnis. Ein im Besitz der Frau Adila Kuby in Augsburg, einer Enkelin Herders, befindliches, von Angelika Kauffmann gemaltes Bildnis des Dichters geht nunmehr, da Frau Kuby vor einigen Wochen gestorben ist, an das Herder-Museum in Weimar über.

August Rodin, der französische Bildhauer, ist, wie dem „B. L.-C." aus Paris gemeldet wird, wahrscheinlich wegen beginnender Paralyse, in eine Heilanstalt untergebracht worden. Diese Nachricht wird nicht verfehlen, in allen Kunstkreisen lebhafte Teilnahme hervorzurufen.

Ein neues Museum für Altertümer in Rom ist in Anwesenheit italienischer Würdenträger und vieler Gelehrten am Ende der vorigen Woche bei dem Botanischen Garten eröffnet worden. Wertvolle Antiquitäten, die bei der Ueberfüllung des Kapitol-Museums dort keinen Platz finden konnten, haben in diesem kleinen Museum eine höchst sorgfältige und geschmackvolle Aufstellung erhalten; zu den hervorragendsten Werken gehören einige große Mosaikfußböden, die Jagdszenen darstellen und bei Santa Bibbiana als Boden eines prächtigen Saales gefunden worden waren. Unter den Werken der Plastik ragt besonders eine Herkulesgestalt hervor, die während der Arbeiten an dem Quirinal-Tunnel ausgegraben wurde. Ueberhaupt haben besonders die Ausgrabungen gerade der letzten Jahre ihr Platz gefunden. Das Museum liegt mitten in einem herrlichen, blumenreichen Garten und wunderschön sind die alten Sarkophage unter den Blütenbeeten aufgestellt, über die sich grünendes Laub neigt.

Mit Luftschiff und Motorschlitten zum Nordpol. Aus London wird berichtet: Der unternehmende Polarforscher Walter Wellman, der es jetzt mit allen Mitteln versuchen will, das Sternenbanner am Nordpol aufzupflanzen, ist soeben in der englischen Hauptstadt eingetroffen, und man erfährt näheres über die Einzelheiten seines kühnen Planes. Es hat ihm bekanntlich, schon ehe Genaueres über sein Vorhaben berichtet wurde, an Kritikern nicht gefehlt, die seinen Versuch als gänzlich aussichtslos hinstellten; aber man wird ihm zugestehen müssen, daß seine Vorbereitungen sehr umfassend sind und alle Schwierigkeiten des gewagten Unternehmens zu berücksichtigen suchen. Der wichtigste Teil seines Planes ist die Fahrt in dem gewaltigen Luftschiff, mit dem er von Spitzbergen zum Nordpol vorstoßen will. Folgt er hierin, wenn auch mit ganz anderen Mitteln den Spuren des unglücklichen André, so wird etwas ganz Neues bei Nordpolfahrten der „Motorschlitten" sein, der an die Stelle der üblichen, von Hundegespannen gezogenen Schlitten treten soll. Es waren drei Modelle solcher Schlitten in Amerika entworfen worden, die dann von einem englischen Ingenieur in Norwegen auf ihre Brauchbarkeit hin geprüft wurden. Auf Grund dieser Erfahrungen wurde ein Modell gewählt, das nur aus einem kleinen Schlitten besteht, der gerade einen Mann und die Maschine, einen gewöhnlichen Motor, wie er für Kraftwagen benutzt wird, aufnehmen kann. Der Motor treibt ein zwischen den Vorderenden der Schlittenkufen befestigtes Rad, dessen Rand mit Dornen besetzt ist, sodaß es auf der glatten Oberfläche des Eises „fassen" kann. Wichtig für den Verlauf der Expedition wird ferner die Tatsache sein, daß sie in ständiger Verbindung durch drahtlose Telegraphie mit der zivilisierten Welt bleiben kann. Zu diesem Zweck sind Stationen auf Spitzbergen und in Hammerfest eingerichtet worden, und das Luftschiff selbst ist mit einer vollständigen Ausrüstung für drahtlose Telegraphie versehen, sodaß die Insassen von allem, was ihnen widerfährt, der Welt Kunde geben können. „Ende Mai", erklärte Wellman dem Mitarbeiter eines Londoner Blattes, „werden wir mit dem Luftschiff Paris verlassen und nach Tromsö in Norwegen gehen, wo die Teilnehmer an der Expedition sich versammeln sollen. Außer dem Major Henry B. Hersey, der als Meteorologe in den Diensten der amerikanischen Regierung steht und der die wissenschaftlichen Beobachtungen bei der Expedition übernehmen wird, werden noch Maxwell Smith als Sachverständiger für drahtlose Telegraphie und Gaston Hervieu, einer der besten Luftschiffer Europas, meine Begleiter sein; ein fünftes Mitglied der Gesellschaft, ein Mechaniker, soll in Paris gewonnen werden. Mehrere hervorragende Sachverständige, darunter Alexander Litwenthal, der an den Experimenten des Grafen Zeppelin teilgenommen hat, werden in Spitzbergen zurückbleiben. Das lenkbare Luftschiff, das Godard in Paris baut, wird seinesgleichen in der Welt nicht gehabt haben. Seine Größe gestattet es, die Stahlgondel, drei Motore, zwei Schrauben, ein Stahlboot, zwei oder drei Motorschlitten, fünf Mann Besatzung, Nahrungsmittel für 75 Tage, Instrumente, Werkzeuge, Materialien zur Reparatur, Schmieröl und 5500 Pfund Gasolin für die Motore mitzunehmen. Seine Ladungsfähigkeit wird mehr an die eines Seeschiffes als an die der kleinen Fahrzeuge, wie sie Santos-Dumont und Baldwin benutzten, erinnern. Godard konstruiert auch für unser Luftschiff die stärkste und dauerhafteste Gashülle, die es bisher gab. Von Tromsö werden wir mit dem Eisdampfer „Fridthjof" abfahren, der für zwei Jahre gemietet ist; und wenn unsere verschiedenen Versuchsfahrten befriedigend ausgefallen sind, werden wir die große Reise im Luftschiff zum Nordpol im August unternehmen. Sollte an unserer Ausrüstung irgend ein Fehler sein, der dort oben nicht verbessert werden kann, so werden wir zunächst nach Europa zurückkehren und mit neuer Ausrüstung 1907 wieder aufbrechen. Wir unternehmen den Versuch nur, weil wir zuversichtlich hoffen, ihn durchzuführen. Major Hersey und ich sind von der Ausführbarkeit unseres Planes, der die ungeheuren Gebiete am Pol unserer Kenntnis näher bringen soll, fest überzeugt. Es handelt sich gewiß nicht um ein leichtsinniges Abenteuer, von dem einige gesprochen haben." Die Kosten der Expedition werden auf 1 Million Mark veranschlagt. Um Wasserstoff für die Füllung des Luftschiffes herzustellen, werden 105 Tonnen Schwefelsäure und 75 Tonnen Eisenfeilspänen nach Spitzbergen mitgenommen.

p. **Hochschulnachrichten.** Durch die Berufung des Professors D. Adolf Harnack an die Berliner Bibliothek ist dessen Entlastung um zwei Vorlesungen notwendig geworden. Auf die zu diesem Zweck neu begründete Professur in der evangelisch-theologischen Fakultät zu Berlin ist, nachdem Loofs-Halle abgelehnt und v. Schubert-Kiel Heidelberg vorgezogen hatte, der a. o. Professor D. Karl Holl in Tübingen berufen worden. — Professor Sonnenburg in Berlin ist zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft der Aerzte Finlands zu Helsingfors ernannt worden. — Dr. J. Lawrence Laughlin, Professor an der Universität Chicago, ist in Berlin eingetroffen, um vor der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung einige Fachvorlesungen und Einzelvorträge über typische amerikanische Themata (Trusts, Arbeiterfrage in den Vereinigten Staaten, Schutzzoll und Reziprozität, Eisenbahnen, Banken u. a.) zu halten. — In Poppelsdorf feierte am 29. v. Ms. der Geheime Regierungsrat Prof. Dr. F. Koernicke sein 50jähriges Doktorjubiläum. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor kann dieser Tage Geh. Hofrat Dr. M. Schottelius, Ordinarius für Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts an der Universität Freiburg i. B. zurückblicken. — In Göttingen erwartet man bestimmt, daß die Stadt in diesem Semester in die Lage versetzt sein wird, dem als 2000. Student der Universität immatrikulierten Musensohne die für diesen Fall angelobte Glashütter Uhr auszuhändigen. — Volksschullehrer studierten an der Universität Jena im verflossenen Wintersemester 15, ausschließlich derer, die sich nachträglich das Maturitätszeugnis erwarben, der außerdeutschen Lehrer und der nichtimmatrikulierten, die Vorlesungen auf Grund eines sogenannten Hörerscheines besuchten. Von ihnen kamen aus Preußen 7, aus den thüringischen Staaten 3, aus Altenburg 2 und aus Sachsen, Bayern und Württemberg je 1. — Das neuerbaute Pathologische Institut der Universität Leipzig, dessen Leitung dem Geh. Medizinalrat Professor Dr. Marchand anvertraut ist, wird am 5. d. M. feierlich eingeweiht werden.

eh. **Bühnenchronik.** Ein neues Lustspieltheater in Berlin will der Direktor des Passage-Theaters Theodor Rosenfeld auf seiner jetzigen, der Varietékunst gewidmeten Bühne einrichten. Das Theater wird den Namen Linden-Theater erhalten und am 1. September eröffnet werden. — Es soll den modernen Schwank, das Lustspiel und die Posse pflegen. — Direktor Schmieden, der künftige Leiter des Neuen Theaters in Berlin, hat an der Rostocker Universität ddn phllosophischen Doktortitel erworben. — Das Kölner Residenztheater wurde am Sonnabend unter der alten Direktion Hasemann wieder eröffnet und zwar mit einer Aufführung von Ibsens „Rosmersholm" durch das Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhauses der Frau Luise Dumont-Lindemann.

Streiks und Aussperrungen.

Aus Dresden, 2. Mai, schreibt man uns: Bedauerlicherweise sind die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Metallindustriellen und der Arbeiter dadurch ins Stocken geraten, daß die Arbeiterkommission keine Vollmacht hat, den einzelnen Punkten definitiv zuzustimmen; die Arbeiterorganisation will das nicht, sie will nicht ausgeschaltet sein. — Ein 30jähriger Metallarbeiter hat den Tod in der Elbe gesucht und auch gefunden. Die Not hat ihn zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

Zu der Aussperrung wegen der Maifeier nahmen die Schauerleute in Hamburg Stellung und beschlossen, den Arbeitsplätzen für die Dauer der Aussperrung fernzubleiben und keine Arbeit in den Stauerbetrieben anzunehmen, bis die Angelegenheit vom Vorstand der Schauerleute als geregelt bekanntgegeben würde. Infolge der Maifeier sind etwa 3000 Klempner, Mechaniker und Schlosser, die sich heute zur Arbeit einfanden, wegen Kontraktbruches entlassen worden. Die Ausgesperrten werden nicht vor dem 11. Mai wieder eingestellt werden. Die Gesamtzahl der in dem Werft- und Hafenbetrieb ausgesperrten Arbeiter beträgt zwischen 5500 und 6000.

In einer stark besuchten Versammlung der streikenden Seeleute von Hamburg-Altona wurde von der Streikleitung bekanntgegeben, daß die Lage unverändert ist. Die nächste Versammlung findet am Freitag statt.

Manifestanten veranlaßten in St. Etienne die Betriebseinstellung in den Fabriken. Die Zahl der Ausständigen beträgt 10,000.

Die Dockarbeiter in Dünkirchen haben die Arbeit niedergelegt, da die Einführung des Achtstundentages nicht bewilligt wurde. Die Unternehmer, die ein Syndikat gebildet haben, haben die Aussperrung erklärt.

Aus Rom wird gemeldet: Die Matrosen und das Maschinenpersonal der Schiffe der Navigazione Generale Italiana in Palermo und Neapel sind in den Ausstand getreten. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um den Verkehr mit den Inseln und die Beförderung von Postsachen auf dem Landwege sicher zu stellen.

Der Ausstand von 3000 Eisenarbeitern in Chicago hat die Arbeiten im Werte von 15 Millionen Dollars im Zentrum des Geschäftsviertels zum Stillstand gebracht.

Vermischtes.

Zu dem Eisenbahnzusammenstoß des D-Zuges Berlin—München wird dem „Lok.-Anz." noch gemeldet: Wie durch ein Wunder sind die 40 Fahrgäste der beiden halbzertrümmerten Personenwagen schwerem Unheil entgangen; unter einer Masse losgetrennter Bänke, Polster und Bretter lagen sie auf dem Boden des Wagens, der unbeschädigt geblieben war. Mit Hilfe der Feuerwehr des Ortes wurden die zu Tode geängstigten Passagiere aus ihrer Lage befreit. Gegen 12 Uhr konnten sie einen auf Station Schwandorf zusammengestellten Hilfszug besteigen, in dem sie heute mittag 1/2 12 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eintrafen. — Ein komisch wirkendes Mißgeschick ist bei dem Eisenbahnunglück einem Berliner Herrn zugestoßen. Er befand sich im Schlafwagen des verunglückten Zuges und lag beim Zusammenstoß in tiefstem Schlaf. Beim Umsteigen der Fahrgäste in den Hilfszug hatte man seiner vergessen. Als Mittwoch morgen um 7 Uhr Bahnarbeiter und Feuerwehrleute den auf dem zerstörten Gleis liegen gebliebenen Schlafwagen wieder betriebsfertig machen wollten, meldete sich der vergessene Fahrgast. Er machte große Augen, als er sich anstatt in Berlin an der Trümmerstätte auf einem bayerischen Bahnhof sah.

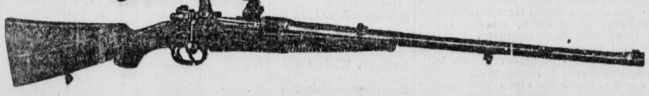
Bergung von Opfern der Grubenkatastrophe auf Zeche Borussia. Auf der Zeche „Borussia" bei Dortmund wurden gestern morgen 22 Leichen der Bergarbeiter gefunden, die zu den Opfern des Grubenunglücks vom 10. Juli 1905 gehören. Von den damals verunglückten 39 Bergleuten wurden 14 Leichen gleich nach der Katastrophe geborgen. 3 sind bisher noch nicht aufgefunden worden. Die Leichen sind alle furchtbar entstellt, mumienhaft eingetrocknet und stellenweise mit Schimmelpilzen überzogen. Die Genehmigung zur Durchsuchung des westlichen Feldes nach den Leichen war vor einigen Tagen vom Königlichen Oberbergamt in Dortmund erteilt worden. Bisher konnte nur die Persönlichkeit eines Toten festgestellt werden. Die Leichen wurden in Gummisäcken zutage gefahren und sofort eingelagert. Die Bestattung wird voraussichtlich am Sonnabend erfolgen. Die drei noch fehlenden Toten konnten noch nicht gefunden werden. Die Lage der geborgenen Leichen läßt erkennen, daß die Verunglückten einen schweren Todeskampf gehabt haben. Die Oberkörper waren entblößt; man fand die Hemden bei den Wetterlüren, wo sie von den Verunglückten dazu benutzt worden waren, die Ritzen zu verstopfen, um die eindringenden Giftgase fernzuhalten. Der Sechenplatz liegt ganz ruhig da. Zum Publikum wurde die Kunde von der Leichenbergung ruhig aufgenommen; hier und da hört man Vergleiche mit Courrières und die Vermutung, daß auch die Toten von der „Borussia" nicht erstickt, sondern verhungert seien.

Ertrunken, beerdigt und doch lebendig. Ein in Neuendorf bei Eimsbhorn beschäftigter Malergehilfe hatte sich in Glückstadt zur Kontrollversammlung gestellt. Da er nicht aufgerufen wurde, meldete er sich. Da ergab sich, daß er schon am 26. Februar in der Ruhr ertrunken und in Wesifalen beerdigt sein sollte. Es stellte sich heraus, daß ihm früher einmal eine Invalidenkarte abhanden gekommen, bezw. gestohlen war und daß sich der unrechtmäßige Eigentümer mit Hilfe dieser Karte neue Papiere verschafft, darauf gearbeitet und gelebt hat, gestorben und begraben ist, ohne daß kein wirklicher Name und seine Herkunft bekannt geworden sind.

Aus dem Wiener Studentenleben. Der Serbenstudent Jsakovitch wurde in der Nacht auf der Straße in Wien von seinem Kollegen Pevitsch erschossen, weil er angeblich den Pevitsch denunziert hat, daß dieser bei seiner Aufnahme an der Wiener Universität ein gefälschtes Maturitäts-Zeugnis präsentierte. Pevitsch verwundete sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf lebensgefährlich.

Gefährdeter Reichtum. In London weilt jetzt der 12jährige Marshall Field, der Haupterbe des jüngst von seinem Großvater hinterlassenen Vermögens von 600,000,000 Mark. Wie bekannt, wurde vor einiger Zeit in Amerika der Versuch gemacht, ihn zu entführen, um ein hohes Lösegeld zu erlangen. Die Entführung gelang auch, der junge Field entkam aber seinen Entführern. Die Furcht der Wiederholung eines solchen Anschlages ist aber nicht gewichen, und der Knabe steht beständig unter dem Schutze einer Leibwache von Detektivs.

Die Geheimnisse der unterirdischen Chinesenstadt in San Francisco, von etwa 25,000 Chinesen wie Ratteihunde in Höhlen leben, scheinen durch die Erdbebenkatastrophe aufgedeckt zu werden. Das Chinesenviertel in San Francisco war zugleich die größte Sehenswürdigkeit und die ärgste Pestbeule der Pacificküste. Die Munizipalbehörden San Franciscos hatten schon seit Jahren



Walter Uhlig

vormals **Rich. Schröder.**
Fernruf 947. ✻ **Leipzigerstr. 2,** ✻ Gegr. 1830.
Aeltestes Spezial-Geschäft aller existierenden Schusswaffen am Platze,
empfiehlt

Doppelbüchsdrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Büchs- und Schrotflinten
in Hahn- und Selbstspanner-System, für Mantel- und Bleigeschosse, mit und ohne Fernrohr.

Neu! **Repetierbirschbüchsen** (System Mannlicher-Schönauer), neuestes Modell, Cal. 6,5 mm, Mantelgeschoss, Ladung 2,45 gr Blättchenp. Geschossgeschwindigkeit 740 Mtr. in der Sekunde. — Preis **215** Mark. **Neu!**
Mauser- u. Haenel-Repetierbüchsen in Cal. 6, 6½, 7, 8 und 9 mm, Mantelgeschoss, mit und ohne Fernrohr, in reichster Auswahl.

Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver,
feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzügl. Schuss u. Solidität.
Reparaturen und Neuanfertigung von Waffen aller Art werden sachkundig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.

Birschgläser | **Jagdstöcke** | **Rucksäcke** | **Nickmesser in grosser Auswahl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503046/fragment/page=0001

versucht, dieses Pestgeschwür auszuschneiden, indessen hatten die „Sechs Vereinigten Kompagnien", eine chinesische, alldenartig organisierte Kaufmannsgesellschaft, diese Versuche durch ihren politischen Einfluß zu vereiteln gewußt. Die Polizei wußte, daß es ein unterirdisches Chinesenviertel gebe, in dem die schwärzesten Verbrechen begangen wurden, in dem Menschen auf unerklärliche Weise verschwanden, und wo Frauen als Sklavinnen des Lasters gefangen gehalten wurden; sie wußte, daß es in den größten chinesischen Läden geheime Türen gab, die zu der unterirdischen Stadt führten, aber direktes und positives Beweismaterial war nicht zu erlangen. Der Sklavenmarkt in Canton in China lieferte immer frische Ware für die unterirdische Chinesenstadt in San Francisco. Von den Dampfern, die aus dem Orient kamen, wurden die unglücklichen Wesen direkt ins Chinesenviertel gebracht, um nie wieder das Tageslicht zu sehen. Die Tongs, die mächtige chinesische Geheimgesellschaft, unterhielt ein ganzes Korps chinesischer Detektivs, welche jede Bewegung der Polizei verfolgen und darüber sofort Bericht erstatten mußten. Diese Tongs führten ein Schreckensregiment. Jeder Chinese, der es wagte, sich zum Schutze von Leben und Eigentum oder aus andern Gründen an die Behörden „der roten Teufel" zu wenden, war ein Gezeichneter. Ihn traf das Messer, die Kugel oder das Gift des Meuchelmörders, ganz gleich, wohin er sich begab. Die Tongs verfolgten ihr Opfer bis ans Ende der Welt. Das Feuer hat nun die Geheimnisse von Chinatown aufgedeckt. Die leichten Holzbauten über der Erde sind von den Flammen verzehrt worden, und man sieht nun hundert Fuß tiefe Katakomben mit verschlungenen Pfaden, Läden, Opiumhöhlen, Spiel- und Freudenhäusern. Bis jetzt hat man nur von oben in die Geheimnisse von Chinatown hinabgeblickt. Sobald erst die unterirdische Stadt durchforscht ist, kann man sich auf entsetzliche Entdeckungen gefaßt machen.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

bl. Halle, 2. Mai.

Zu interessanten Erörterungen führte heute eine Berufung der Frau L. hier, die in Vollzeitstrafe genommen worden war, weil sie die Straße vor ihrem Grundstück in der Mansfelderstraße nicht gereinigt hatte. Frau L. begründete ihre Unterlassung damit, daß in der Mansfelderstraße die Straßenreinigungspflicht nicht den Hausbesitzern, sondern der Stadt selbst obliege. Um 1840 habe die Unterhaltung und Verwaltung der Straße dem Fiskus und späterhin dem Provinzialverband zugestanden; letzterer habe dann durch einen Vertrag vom 1. April 1877 der Stadtgemeinde Halle gegen eine Abfindungssumme von mehr als 1000 M. die Straßenreinigungspflicht übertragen. Auf Anfrage des Gerichts an den Magistrat hat dieser nun aber erklärt, ein solcher Abfindungsvertrag sei nicht vorhanden; wohl habe zeitweise die Unterhaltungs- und Verwaltungspflicht in der Mansfelderstraße dem Fiskus und Provinzialverband obgelegen, aber das Straßenareal sei stets Eigentum der Stadt gewesen. — Die Stadtverwaltung hat nun schon früher einmal gegen Frau L. geltend gemacht, es bestehe in Halle eine Observanz, nach der sämtliche Hauseigentümer zur Reinigung der Straßen verpflichtet seien. Auf die Berufung der Angeklagten aber hatte das Kammergericht diese Observanz betreffs der Mansfelderstraße nicht anerkannt, sondern Frau L. freigesprochen. Inzwischen sind von der hiesigen Amtsanwaltschaft über Alter und Herkunft jener Straßenreinigungspflicht eingehende Ermittelungen angestellt worden. Diese haben ergeben, daß schon im Hallischen patriotischen Wochenblatt von 1807 eine amtliche Verordnung enthalten ist, die im § 7 besagt: „Jeder Hauseigentümer ist verpflichtet, seine Gosse zu reinigen." Diese Bestimmung sei dann in den Jahren 1844, 1845, 1877 und 1879 erneuert und wiederholt bestätigt worden, und auf dieses fast 100 Jahre alte Gewohnheitsrecht stütze sich die Polizeiverordnung vom 5. Juli 1893, die noch heute gelte und gegen die Frau L. durch ihre Unterlassung verstoßen habe. Wenn Frau L. jetzt die Straße nicht reinigen lasse, so werde sie wohl später von der Stadt regreßpflichtig gemacht werden. Der Gerichtshof kam zu der Entscheidung: In Halle habe sich, entgegen der Ansicht des Kammergerichts, tatsächlich eine Observanz gebildet, nach der die Verpflichtung der Hausbesitzer zur Straßenreinigung über 100 Jahre alt und daher Gewohnheitsrecht sei. Der Angeklagten sei jedoch zum Nachweis der Wahrheit ihrer Behauptungen betreffs der Mansfelderstraße eine Frist von zwei Monaten gegeben; sie könne dieserhalb eine Zivilklage gegen die Stadt anstrengen. Wenn sie aber innerhalb der gegebenen Frist den erforderten Nachweis nicht erbringe, so sei sie dann zu der beantragten Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 2. Mai. Der Prozeß Milewska ist vertagt worden, weil es dem Gerichtshof nicht möglich gewesen ist, die Adresse einer sehr wichtigen Entlastungszeugin zu ermitteln.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

4. Mai: Wolkig, windig, kühler. Strichweise Regen.
5. Mai: Bewölkt, Regenfälle, kühl, windig.
6. Mai: Wolkig, vielfach bedeckt mit Regen, kühl, windig.
7. Mai: Bewölkt, Regenfälle, Wind, kühl.
8. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, normal, fruchtbar.
9. Mai: Teils heiter bei Wolkenzug, mäßig warm, Strichregen.

Meteorologische Station zu Halle.

	2. Mai 9 Uhr abends	3. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,2	757,7
Thermometer Celsius	7,8	5,9
Rel. Feuchtigkeit	62 %	69 %
Wind	S2	S1

Maximum der Temperatur am 2. Mai: 12,5° C.
Minimum in der Nacht vom 3. zum 3. Mai: 2,3° C.
Niederschläge am 3. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

König Eduard in Paris.

Paris, 3. Mai. Ueber die bevorstehende Unterredung zwischen König Eduard und dem Präsidenten Fallières liegt dem „Tag" zufolge von angeblich verläßlicher Seite eine Mitteilung vor, daß die durch Wittes Demission veranlaßte, in Rußland sich vorbereitende neue politische Orientierung erörtert werden soll. Der als Nachfolger Wittes bezeichnete Goremykin gilt als Anhänger der hier von Botschafter Bompard angedeuteten russischen Zukunftspolitik einer Abgrenzung der Interessensphären in Asien, welche sich nach englischer Meinung zwischen England, Frankreich und Rußland vollziehen könnte, ohne Japans Interessen zu beeinflussen. Von anderer Seite wird hinzugefügt, daß während König Eduards Anwesenheit auch die künftige Gestaltung der Dinge in Marokko besprochen werden soll, insbesondere das Ausmaß der Aktionsfreiheit, das Frankreich nach den Abmachungen von Algeciras geblieben ist.

Der neue Mann in Rußland.

Petersburg, 3. Mai. Der zum Ministerpräsidenten ernannte Iwan Logginowitsch Goremykin ist 1839 in Nowgorod geboren. Er besuchte die Rechtsschule bis 1860, arbeitete 1864 in der polnischen Kommission, war dann Bauernkommissar in Polen und wurde dann Wiegouverneur in Plock 1866 und in Kielce 1869. Er blieb in Polen bis 1880. Hierauf fand er fortgesetzt Verwendung in Bauernangelegenheiten. 1882 wurde er Gehilfe des Oberprokurors im ersten Departement des regierenden Senats, 1884 Oberprokuror des zweiten Departements, 1891 Gehilfe des Justizministers, 1894 Senator, 1896 Gehilfe des Ministers des Innern und im Herbst desselben Jahres selbst Minister des Innern.

*

Petersburg, 3. Mai. Das Portefeuille des Innern erhält der bisherige Gouverneur von Saratow Stolypin, die Justizverwaltung der Departementschef im Justizressort Schtscheglowitow. Es besteht die Absicht, auch einige Mitglieder der Kadettenpartei in das neue Kabinett zu berufen. Das beweist, wie der „Rjetsch" schreibt, wie wenig die leitenden Persönlichkeiten die Sachlage erfaßt hätten, da die Kadettenpartei mit Männern wie Geremkin und Stolypin nicht zusammengehen würde.

Berlin, 3. Mai. Der am 20. April in Deutsch-Südwestafrika verwundete Leutnant Schlüter aus Hannover ist in der Nacht vom 26. zum 27. April an Blutvergiftung gestorben.

Frankfurt a. M., 3. Mai. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Tientsin: Frankreich und China sind bezüglich der Vorgänge in Nan-tschang im Februar 1906 zu einer Einigung gelangt. China erkennt an, daß der Beamte Selbstmord verübt hat, gewährt Frankreich eine Geldentschädigung und zieht die Rädelsführer zur Bestrafung. Die Einigung zwischen China und England in dieser Angelegenheit soll, wie dem Blatte weiter gemeldet wird, nahe bevorstehen.

Straßburg (Els.), 3. Mai. In namentlicher Abstimmung nahm der Landesausschuß gestern mit 39 gegen 10 Stimmen die Vorlage wegen Bewilligung von 425,000 M. für den weiteren Ausbau der Hohkönigsburg an mit einem Zusatzantrag des Abg. Götz, daß dies die letzte Bewilligung zu diesem Zweck sein solle.

Wien, 3. Mai. Die „Wien. Ztg." veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben an den scheidenden Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsch, in dem diesem der Dank des Kaisers in herzlichen Worten ausgesprochen wird.

Rom, 3. Mai. Gestern fand ein Festbankett des internationalen Kongresses für angewandte Chemie statt. Prof. Moissan-Frankreich toastete auf die Stadt Rom, die Stadt aller Städte. Hierauf gedachte Geheimrat Witt-Charlottenburg unter allgemeinem stürmischen Beifall der guten Beziehungen zwischen Italien und Deutschland.

Paris, 3. Mai. Wie der „Agence Havas" aus Melilla gemeldet wird, hat zwischen den Truppen des Sultans und denen des Prätendenten am Muluyaflusse ein Gefecht stattgefunden. Die Truppen des Sultans bedienten sich der Kriegslist, den Rückzug anzutreten, überfielen dann unvermutet die Aufständischen und trieben sie auf das jenseitige Ufer des Flusses zurück. Die Aufständischen sollen eine erste Niederlage erlitten und 30 Tote auf dem Kampfplatze zurückgelassen haben. Das Geschützfeuer wurde in Melilla gehört. Mauren kamen dort an und baten um Tragbahren, auf denen sie bald zahlreiche Verwundete hereinbrachten, die im Hospital untergebracht wurden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die erste Fachschule für Automobil-Karosseriebau. Der Chausseeschule des Technikums in Aschaffenburg wird demnächst eine Fachschule für Automobil-Karosseriebau angefügt werden. Diese hat den Zweck, gelernte Stellmacher, Wagner, Polsterer, Sattler und alle, die bei dem Bau einer Automobil-Karosserie nötig und tätig sind, mit dem Automobilunterbau und Aufbau vertraut zu machen und für die bestehenden Karosseriefabriken geschulte Arbeitskräfte heranzubilden. Der Unterricht findet in 6—10 Wochenkursen je nach Vorbildung statt. Ausführliche Prospekte sind durch das Sekretariat des Technikums kostenlos zu beziehen.

Die Gewinnziehung der Königsberger Pferdelotterie findet bereits am 23. Mai im unmittelbaren Anschluß an den 53. großen Pferdemarkt mit Pferdeausstellung in Königsberg in Pr. statt. Die Gewinne dieser günstigen oder Pferdelotterie bestehen aus 9 kompletten bespannten Equipagen, darunter ein Wiesbadener, insgesamt 64 ostpreußischen edlen Reit- und Wagenpferden und 2447 massiven Silbergegenständen. Der Generalvertrieb der Lose (a 1 M.) ist wie seit Jahren der Firma Leo Wolff, Königsberg i. Pr., übertragen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden, deren Rechnungsabschluß wir in heutiger Nummer veröffentlichen, hat bei einer Prämieneinnahme von 4 919 968,95 M. einen Reingewinn von 585 334,02 M. erzielt. Die im Jahre 1861 gegründete Gesellschaft zählt zu den besten Transport-Versicherungsgesellschaften Deutschlands und bietet im Verein mit ihrer eigenen Rückversicherungs-Gesellschaft, der Sächsischen Rückversicherungsgesellschaft in Dresden, ihren Versicherten sichere Garantien. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft beläuft sich auf 1 005 000 M. nur zu erster Stelle eingetragener Hypotheken und 1 643 819,98 M. sicherer Effekten. Die Gesamt-Garantiemittel betragen 5 612 783 M. Die Dividende beträgt 225 M. pro Aktie. In Halle ist die Gesellschaft durch Herrn Johannes Erbss, Magdeburgerstraße 8, vertreten.

„Vita" Versicherungs-A.-G. in Mannheim. Die Gesellschaft hatte im Jahre 1905 gute Erfolge zu verzeichnen. Der Reinzuwachs an Versicherungssumme hat 2¼ Millionen M. betragen gegenüber 1,4 Millionen i. V. Die Prämieneinnahme ist von rund 850 000 M. auf 1 Mill. M. gestiegen, die Prämienreserve von rund 1 684 000 M. auf rund 2 242 000 M. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuß von 75 259 M. auf (i. V. 20 018 M.), der die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. auf das eingezahlte Aktienkapital ermöglicht. Der Gewinnreserve der Versicherten wird der Betrag von 32561 M. (i. V. 18 000 M.) zugewiesen, und die Gewinnreserve steigt damit auf über 75 000 M. Außer den rechnungsmäßigen Reserven und den Gewinnreserven der Versicherten verfügt die Gesellschaft über Extrareserven in Gesamthöhe von 78 000 M. Die Geschäfte des laufenden Jahres bewegen sich in jeder Beziehung in aufsteigender Linie.

Rehabilitierung eines alten Bankhauses. Die wirtschaftliche Depression, die im Jahre 1900 einsetzte, zog auch das alte Essener Bankhaus Widdendorff & Co. derart in Mitleidenschaft, daß die Firma liquidieren mußte. Den Gläubigern wurden damals sofort 40 Proz. und in den nächsten Jahren in mehreren Raten insgesamt 30 Proz. ausgezahlt. Ende vorigen Jahres stellte Herr Middendorff weitere Rückzahlungen in Aussicht, wenn seine, an der Lippe liegenden Grundfelder (die Gewerkschaften Hermann I—III) günstig verkauft seien. Dieser Fall ist nunmehr eingetreten. Die Firma Middendorf & Co. schreibt an ihre Gläubiger: „Unter höfl. Bezugnahme auf unser Rundschreiben vom 9. Dezbr. v. J., machen wir Ihnen die Anzeige, daß der Kaufpreis für einen Teil unserer Grubenfelder eingegangen ist, der es uns ermöglichen würde, eine Rate von 20 Proz. zur Verteilung zu bringen. Durch Entgegenkommen von seiten der befreundeter Seite sind wir indessen in die Lage versetzt, Ihnen zur völligen Begleichung Ihrer gesamten Forderungen an uns, incl. Zinsen bis heute, die sofortige Zahlung von 40 Proz. anbieten zu können, und bitten um Ihre Zustimmung." Da Middendorff & Co. bereits insgesamt 70 Proz. der Gläubigerforderungen ausgezahlt haben, werden den Gläubigern jetzt also außer dem Restbetrage noch 10 Proz. Zinsen geboten.

Heldburg-Aktiengesellschaft. Die Verwaltung schlägt bekanntlich der außerordentlichen Generalversammlung vor, das Aktienkapital von 22 auf 15,4 Mill. M. herabzusetzen, um so die Mittel zu gewinnen, den Buchwert der Anlagen auf einer der gegenwärtigen Ausdehnung entsprechenden Basis zu rekonstruieren und durch Neuausgabe von 5,6 Mill. M. neuer Aktien die Mittel zu beschaffen zur Bezahlung der Kosten für die Erwerbung der konkurrierenden Mehrheit der Desdemona-Kuxe. Die aus der Rekonstruktion freiwerdenden Mittel von 6,6 Mill. M. sollen wie folgt verwendet werden: Rückstellungen für die Prozesse gegen Ribbert 1,8 Mill. M., Tilgung der Unterbilanz für das Jahr 1905 2,56 Mill. M., Schachtbaureserve Wilhelmsburg 2½ Mill. M., Abschreibungen auf die Aktien der Gewerkschaft Heldburg 1 Mill. M. Abbuchungen auf Desdemonakuxe 550 000 M., anderweitige Effektenreserven 496 000 M. Auf Schacht Wilhelmshall-Olsburg sollen die Sümpfungsarbeiten fortgesetzt und neue Bohrungen vorgenommen werden, damit für den zweiten Schacht der richtige Punkt gefunden wird. Dazu kommen größere und kostspielige Reparaturen und Aufräumungsarbeiten. Die Aufschlüsse der Gewerkschaft Frischglück zu Eime haben ein günstiges Resultat ergeben. Das Feld der Gesellschaft ist jedoch nicht durchaus geschlossen und der Gesellschaft gesichert, es besteht vielmehr eine größere Anzahl Enklaven, die hinsichtlich der Kaliabbauverträge von der Nachbargewerkschaft Desdemona in Anspruch genommen werden. Diese Enklaven erweisen sich namentlich störend bei Verfolgung des Hertzsallagers. Der Aufsichtsrat hat demnach von dem bekannten Angebot der Hildesheimer Bank Gebrauch gemacht. Zuzüglich der Kommission von 5 Proz. stellen sich demnach die Kuxe der Gesellschaft auf 8400 M. plus 850 000 M. Prämie. Der Aufsichtsrat hat dieses Angebot mit Rücksicht darauf angenommen, daß die technischen Sachverständigen für eine weitere Entwicklung der Gewerkschaft Frischglück den Erwerb für notwendig erachten und für die übrige Besitztum der Gewerkschaft Desdemona als ein Kaliunternehmen mit verständigen Zukunftsaussichten und guten Anlagen bezeichnet haben. Die Gewerkschaft Heldburg-Salzungen ist in ihrer jetzigen Gestalt mit ihrem heutigen Felderbesitz ein Werk, daß zwar keine besonders guten Gehalts- und Ablagerungsverhältnisse seiner Salze aufzuweisen hat, auch momentan noch an schädigenden Abmachungen aus der früheren Periode seiner Entwicklung krankt (Frachtverluste ultimo 1906 noch ca. 125 000 M.), das aber angesichts der im Bau befindlichen Fabrikverbesserungen und unter Berücksichtigung aller weiterhin erreichbaren Betriebsverbilligungen auch in Zukunft annehmbare bzw. gesteigerte Betriebsüberschüsse zu geben verspricht.

Kaliwerke Niedersachsen zu Wathlingen, A.-G., in Celle. Die Bilanz schließt mit einem Verluste aus dem Jahre 1905 von 6207 (1917) M. ab. Die Generalversammlung findet am 19. Mai in Celle statt.

Gewerkschaft Glückauf in Sondershausen. Der Vorstand berichtet, daß im ersten Jahresviertel 1906 der Betrieb in allen Abteilungen regelmäßig und ohne Störung verlaufen ist. Das Frühjahrsgeschäft könne als befriedigend bezeichnet werden. Denn obwohl gegen das erste Quartal des Vorjahres an dem Syndikatsabsatz sechs neue Werke mehr beteiligt gewesen sind, hat der Absatz der Gewerkschaft fast die gleiche Höhe erreicht, nämlich 59 092 (59 417) dz reines Kali. Der Betriebsüberschuß beträgt 593 371 (565 704) M. Die Ausbeute wird, wie schon mitgeteilt, vom 1. April ab auf 100 M. pro Kux und Monat erhöht.

Ölländereien bei Wietze-Steinförde. Die dem Fürsten Hohenlohe-Öhringen gehörigen 200 Morgen großen, bereits aufgeschlossenen Ölländereien bei Wietze-Steinförde sind durch Vermittlung der Bankfirma Stern & Co. in Hannover an ein Konsortium von Banken und Bankiers verkauft worden.

Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Aktiengesellschaft in Berlin. In der gestrigen Generalversammlung hat der Vorsitzende erklärt, daß in Wien Remedur geschafft werden solle; andere Finanzkräfte heranzuziehen, sei zu teuer, vielleicht gehe ein Direktor selbst nach Wien. Jedenfalls möchte man die Filiale in Wien nicht aufgeben, da das Gewerbe in Österreich privilegiert sei und man dort festen Fuß gefaßt habe. Auf die Anregung eines Aktionärs, in Zukunft den Effektenbesitz getrennt aufzuführen, wurde mitgeteilt, daß größere Veränderungen im Aktienbesitz nicht eingetreten seien. Der Zinsengewinn auf dem Effektenkonto beläuft sich auf etwa 250 000 M.

Eisenpreise. Die in der gestrigen Abendausgabe gebrachte Notiz über seitens des Roheisensyndikats vorgenommene Preisänderungen stellen wir dahin richtig, daß wegen des englischen Wettbewerbes der Preis für Luxemburger Roheisen und ähnliche Zusatzmarken vor einiger Zeit ermäßigt war. Für Hematite und Gießereiroheisen I und III, von denen für 1906 nur noch geringe Mengen abgegeben werden können, sind die diesjährigen Preise bestehen geblieben, dagegen wurden die für 1907 gültigen Preise um 2 M. pro t erhöht.

Vom Walzdrahtverband. Im Anschluß an die letzten Klagen über zu niedrige Auslandspreise hat die Preiskommission des Verbandes für Auslandsverkäufe nunmehr Erhöhungen bezw. Mindestpreise festgesetzt. Es kostet Walzdraht in Siemens Martinqualität die Tonne nach Rumänien mindestens 122 M. cif Galatz, nach Finnland 125 M. fob Lübeck. Nach der Schweiz sollen ev. 115 M. ab Saarbrücken gefordert werden und nach Belgien soll ev. zum letzten Preise von 120 M. cif Gent-Brügge ein weiteres Quantum von den freigegebenen 5000 Tonnen abgegeben werden.

Den Felten- und Guilleaume-Lahmeyerwerken Akt.-Ges. Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Halle a. S., wurde von der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft ein Auftrag betreffend auf die Herstellung einer Drehstromleitung 10 000-Volt-Zentrale; dieselbe soll auf der Kupferkammerhütte genannter Gesellschaft erbaut werden und einen großen Teil der Mansfelder Gruben- und Hüttenbetriebe mit Kraft und Licht versehen. Die Zentrale ist im ersten Ausbau mit 3600 PS dimensioniert.

Bernburger Maschinenfabrik, A.-G. Die Direktion teilt mit, daß bei dem Unternehmen die Arbeit am Montag bedingungslos wieder aufgenommen worden ist. Die Gesellschaft hatte von dem Ausbruch des Streiks bisher nichts in die Öffentlichkeit gebracht.

F. Dippe, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Schladen (Harz). In der Generalversammlung wurden die Regularien glatt erledigt und die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proz. festgesetzt.

Das Mägdesprunger Eisenhüttenwerk, Aktiengesellschaft (vorm. T. Wenzel), erzielte im letzten Geschäftsjahre eine Abschreibung von 39 399 (37 754) M. einen Reingewinn von 35 499 (24 964) M., aus dem eine Dividende von 2½ (2) Proz. verteilt wird.

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co, A.-G. in Harzgerode. Die Gesellschaft erzielte nach Abschreibung von 84 417 M. (i. V. 92 558 Mark) einen Reingewinn von 145 037 M. (109 604 M.), aus dem eine Dividende von 10 Proz. (8 Proz.) auf eine Million M. Aktienkapital verteilt und 13 429 M. (10 634 M.) vorgetragen werden.

Mälzerei-Aktiengesellschaft vorm. Albert Wrede in Köthen. Wie der „B. B.-C. hört, hat sich der Geschäftsgang der Gesellschaft in der laufenden Kampagne in zufriedenstellender Weise gestaltet. Allerdings dürfte die Ergiebigkeit der diesjährigen Gerste nicht so günstig ausfallen wie im Vorjahre; immerhin wird wahrscheinlich das Gesamtergebnis, vorausgesetzt, daß nicht unvorhergesehene, ungünstige Ereignisse bis zum Jahresschlusse eintreten, sich besser stellen als im verflossenen Geschäftsjahre.

Dem Häutekartell nicht beizutreten, beschloß der Thüringer Bezirksverein des Deutschen Fleischerverbandes auf seinem Verbandstag in Apolda.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff. Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Porzellanwarenh. Wwe Anna Bürger	Querfurt	Querfurt	4. 4.	10. 5.	2. 5.	30. 5
Kupferschmiedemstr. Herm. Horn	Burg b. M.	Burg b. M.	7. 4.	11. 6.	10. 5.	17. 6.
Seifenfab. R. A. O. Müller	Meusel-witz	Meusel-witz	7. 4.	18. 5.	18. 5.	13. 6.
Schuhfabr. F. Fz. Seyfert	Weißen-fels	Weißen-fels	11. 4.	28. 5.	4. 5.	8. 6.
Gastwirt Wilh. Ihlof	Warms-dorf	Bernburg	12. 4.	10. 5.	12. 5.	26. 5.
Emaillewarenhändler Karl Kessel	Magde-burg	Magde-burg	14. 4.	8. 5.	8. 5.	26. 5.
Bäckerm. Rich. Illing	Greiz	Greiz	18. 4.	10. 5.	18. 5.	18. 5.
Kfm. Mart. Henselmann	Roßla, Hz.	Roßla	20. 4.	20. 5.	14. 5.	5. 6.
Schreibwarenhändler Alfred Neumann	Nord-hausen	Nord-hausen	25. 4.	23. 5.	15. 5.	8. 6.
Zigarrenh. O. R. Kölbel	Gera	Gera	24. 4.	1. 6.	21. 5.	23. 6.
Bleichwarenfabrik Aug. Ottom. Schaarschmidt	Beierfeld	Sel. warzen-burg, Sa.	26. 4.	23. 5.	11. 5.	8. 6.

Kraftfuttermittel.

Hamburg, 2. Mai. (Originalbericht von Cölle & Gliemann.) Unser Markt hat sich gegen die Vorwoche wenig verändert. Für disponible Ware ist der Jahreszeit entsprechend weniger Nachfrage und die Ware wird deshalb dringender geboten. Für spätere Termine sind alle Artikel indessen wesentlich fester und da vom Inlande eine sehr gute Kauflust für nächste Saison vorliegt, so werden die höheren Forderungen der Algeber schlank bewilligt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503046/fragment/page=0002

Berliner Börse vom 3. Mai.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Festigkeit, die im gestrigen New Yorker Börsenverkehr am Schluß hervortrat, hat hinsichtlich der weiteren Entwicklung der dortigen Verhältnisse hier beruhigend gewirkt. Infolgedessen kamen die Zeitungsmeldung von der Erhöhung der Halbzeug- und Trägerpreise seitens des Stahlwerksverbandes sowie die Mitteilung eines rheinischen Blattes von recht günstigen Aussichten für das Ausfuhrgeschäft der Eisenindustrie in einer Kurssteigerung der Eisen- und Kohlenwerte zum Ausdruck. Ferner stellten sich Prinz Heinrich-Bahn auf höhere Einnahme wesentlich besser. Auch amerikanische Bahnen hoben sich. Schiffahrtsaktien zogen infolge von Deckungen der gestrigen Abgeber nicht unbedeutend an. Russische Werte litten unter dem Eindruck des Rücktritts des Grafen Witte. Im übrigen hielten sich die Kursveränderungen in engen Grenzen; eine feste Grundstimmung war aber auf allen Gebieten unverkennbar, da auch der Bericht des „Iron Age" über den amerikanischen Eisenmarkt wegen der darin hervorgehobenen starken Nachfrage für Eisenfabrikate günstige Beurteilung fand. Angesichts der Möglichkeit einer Diskonterhöhung der Englischen Bank beobachtete die Spekulation große Zurückhaltung. Es konnte sich ein lebhaftes Geschäft daher nicht entwickeln.

Bei Beginn der zweiten Börsenstunde auf Diskonterhöhung in London durchweg schwach. Das Geschäft kam größtenteils zum Stillstand. Russenbank verlor gegen gestern 2½ Proz. auf mattes Petersburg tägl. Geld 4 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 3. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 186,00, Juli 189,00, Sept. 183,25 M.
Roggen 1000 kg Mai 165,25, Juli 169,25, Sept. 160,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 165,75, Juli 166,75 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 131,00, Juli 132,00 M.
Rüböl 100 kg Mai 49,00, Okt. 52,40 M.

Nordamerikas Ermattung hat die Kauflust für **Weizen** vermindert, das Angebot aber nur wenig entgegenkommender gemacht. Roggen, auf Mai knapp offeriert, besserte sich weiter erheblich. Hafer still und wenig im Werte verändert. Der Verkehr in greifbarem Getreide hat sich nicht belebt. **Rüböl war im Anschluß an Paris mehr begehrt.**

Zucker.

Magdeburg, 3. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,05—8,17. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — —. Schwach. — Brotraffinade I. ohne Faß — — — — M. Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg per Mai 16,50 G. 16,60 B. —,— bz.
per Juni 16,60 G. 16,70 B. —,— bz.
per Juli 16,75 G. 16,85 B. —,— bz.
per August 17,00 G. 17,05 B. —,— bz.
per Okt.-Dez. 17,40 G. 17,50 B. —,— bz. Schwach.

Hamburg, 3. Mai. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Mai 16,55, Juni 16,65, Aug. 17,00, Okt. 17,35, Dezbr. 17,55, März 17,90. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 3. Mai, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Mai 37,50 G., Sept. 38,25 G., Dezbr. 38,75 G., März 39,50 G. Behauptet.

Metalle.

New York, 2. Mai. Zinn 40,00—40,20, Kupfer 18,50—18,75 Doll.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 2. Mai. (Bericht v. Wichmann & Co., Salzgeschäft.)

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation mit der Maßgabe, daß für sämtliche Stationen, die mit den Abladestationen in direktem Frachtverhältnis stehen, feste Frachtzuschläge gelten, in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,93 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,35 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließl. Sack 0,45 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 2. Mai. Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: P.-D. Blücher am 3. 5., P.-D. Barcelona am 5. 5., P.-D. Oceana am 8. 5., P.-D. Kaiserin Augusta Victoria am 10. 5., P.-D. Pennsylvania am 12. 5., Schnell-P.-D. Deutschland am 17. 5., P.-D. Batavia am 19. 5., P.-D. Amerika am 24. 5., P.-D. Patricia am 26. 5., P.-D. Blücher am 31. 5., nach Boston und Baltimore: P.-D. Nubia am 12. 5., P.-D. Bethania am 24. 5., nach Philadelphia: P.-D. Barcelona am 5. 5., P.-D. Armenia am 15. 5., nach Westindien: P.-D. Croatia am 7. 5., P.-D. Altenburg am 12. 5., P.-D. Helvetia am 13. 5., P.-D. Antonina am 25. 5., nach Mexiko: P.-D. Frisia am 3. 5., P.-D. Dania am 18. 5., P.-D. Bavaria am 29. 5., nach Neworleans: P.-D. Cheruskia am 15. 5., nach Ostasien: P.-D. Spezia am 10. 5., P.-D. Sambia am 20. 5., P.-D. Brisgavia am 30. 5., P.-D. Saxonia am 10. 6.

Kursnotierungen

vom 3. Mai.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,50bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,495bz
do.	do.	3 M.	20,399
New-York	1 Doll.	vista	4,23bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,55bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,45B
Petersburg	100 R.	8 T.	215,75B
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,25bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,45bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,32bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2150bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,25bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,35bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,495bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,45bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,75bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,55bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „	p. 100 R.	216,05bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,65bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Neue dtsch. Reichsanl	3½	100,10bz	
Neue preuß. Konsols	3½	100,10bz	
Deutsche Reichsanl.	3½	100,30bz	
do. do.	3	88,40bz	
do. do. ult.	3	— —	
Preuß. Konsols	3½	100,30bz	
do. do.	3	86,40bz	
do. do. ult.	3	— —	
Badische St.-Anl.	1904	3½	99,20B
Bayer. St.-A. unkb.	06	4	101,25B
do. do.		3½	99,20bz
Bremer Anleihe	1902	3	85,70bz
Gr. Hess. St.	99 unk. 09	4	102,90bz
do.	1896-1905	3	85,50B
Hamb. Staatsrente		3½	— —
do. amort.	1887-01	3½	98,80bz
do. St.-Anl.	86.97/02	3	87,25bz
Sächs. Staats-Rente		3	87,25bz
Rheinprov.-Anl.	III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,70bz
Apolda St.-Anl.	1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl.	82/88	3½	99,10bz
Erfurt. do.	93. 01 I. III	4	101,20B
do. do.	93. 01 III	3½	— —
Halle do.	00 I. II c v.	4	101,50B
do. do.	1886. 92	3½	99,40B
Magd. do.	91 unev. 10	4	102,90bz
do. do.	1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,00B
Merseb. do.	01 unev. 10	4	— —
München. do.	1903. 1904	3½	98,50B
Naumb. do.	97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do.	1888	3½	98,50G
Kur- u. Neumärk.	alte	3½	100,50G
do. do.	Com.-O.	3½	98,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.		4	— —
do. do.		3½	98,20bz
do. do.		3	87,10bz
Sächs. landsch. Pfdbr.		4	— —
do. do.		3½	98,90G
do. do.		3	86,60bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl.	groß.	4½	98,70G
do. do.	kleine	4½	98,70G
do. äuß. Anl.	10200 M	4½	— —
do. do.	2040 M	4½	— —
do. do.	408 M	4½	97,40G
Chin. Anl. v. 96,	große	5	102,30bz
do. do.	kleine	5	102,30bz
do. Anl. v. 98,	große	4½	97,90bz
do. do.	kleine	4½	97,90bz
Griech. ks. 4%	Goldr.	1,30	41,60bz
do. 4%	Monop.-Anl.	1,75	54,30G
do. Gold		1,60	53,80G
Japan. äußere Anl.	05	4½	94,50bz
Ital. Rente		4	166,10G
do.	neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl.	große	5	102,60bz
do. do.	100 L.	5	103,60B
Oesterr. Goldrente		4	100,50G
do. Kronenrente		4	100,10B
do. Silber-Rente		4½	— —
do. Papier-Rente		4½	— —
Portugiesen unif.	III	3	69,30bz
Rumänen amort.	1903	5	102,25B
do. do.	1890	4	94,30bz
do. do.	1896	4	91,50bz
Russ. kons. Anl.	v. 80	4	81,30bz
do. Gold-Anl.	v. 94	3½	73,50bz
do. Staatsanl.	v. 02	4	81,40G
Schweden	1886	3½	98,90bz
Serb. amort. St.-Anl.		4	81,80bz
Spanische Anl.,	große	4	— —
do. do.	mittl.	4	— —
do. do.	kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl		4	88,30bz
do. unif. Anl.	v. 1903	4	93,30bz
Türkenlose	M. p. Stck.	frco	146,00bz
Ungar. Goldrente,	gr.	4	96,90bz
do. do.	mittl.	4	97,00B
do. do.	kl.	4	97,00B
do. Kronen-Rente		4	96,00G
do. Staatsrente	97	3½	86,90bz
do. Eiser. Th.	Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue	Us.	6	103,00bz
Moskauer Stadt-Anl.		4	— —
Wiener Inv. Anl.		4	100,50bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.		5½	131,25B
Halle-Hettstedt Lit. A		3½	98,50bz
Lübeck-Büchen		7½	194,70bz
Schantungbahn		2	102,50bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.		2	89,30bz
„ Lok.- u. Strassenb.		7½	159,70B
Elektr. Hochbahn		4	128,00bz
Gr. Berl. Strassenb.		7¾	191,50bz
Hamburg. Strassenb.		9	186,00bz
Ost.-Franz St.-Bahn		5½	do.
Südöst. St.-Bh., Lomb.		0	23,20bz
Warschau-Wiener		1,75	137,00bz
Baltimore-Ohio Sh.		4½	108,60bz
Canada-Pac. Sh.		6	— —
Gotthardbahn		6½	— —
Ital. Meridionalbahn		6	159,00bzB
„ Mittelmeerbahn		3	92,30bz
Luxemb. Pr. Henri		5	148,00bzG
West-Sizilianische		2½	60,80bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.		3½	— —
böhm. Nordb. Gold-O.		4	100,70bz
Dux-Prager		3	81,90bz
Österr. Lokb. Gold-P.		4	— —
Südösterr. (Lomb.)		2,60	67,00bz
Iwangor.-Dombr. P.		4½	89,50bz
Moskau-Rjäsan Prior.		4	86,00bz
Transkaukas., S. Pr.		3	67,50bz
Wladikawkas v. 1897		4	80,90bz
Anatol. Bhn. I. P.		5	— —
do. do. II. P.		5	103,60G
Italien. Eisenb. Pr.		2,40	72,60bz
do. Mittelmeerb. Pr		4	101,50bz
Portugiesen v. 1886 O.		3	87,60bz
Südl. Ital. Eis.-Obl.		2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.		4	103,00bz
S. Louisu. S. F. Ref.	1951	4	85,00bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	168,10bzG
Berliner Handelsges.	9	173,00bz
do. Hyp.-Bank A	4½	125,00G
do. do. B	4½	165,20bzG
Bresl. Disk.-Bank	6	123,00bzG
Cott.-u. Disk.-Bank	5½	122,40bz
Darmst. Bk., Market	8	143,70bz
Dessauer Landesbank	6	114,50bz
Deutsche Bank	12	239,50bz
„ Überseebank	8	160,00bzG
Diskonto-Comm.	9	187,00bzG
Dresdner Bank	8½	161,40bz
do. Bankverein	6	113,20bzG
Essener Kreditanstalt	8½	166,90bz
Gothaer Grundkr.-B	3	163,75bz
Leipz. Kredit-Anstalt	9	176,75bzG
Magdeburg. Bankv.	7	133,80bz
do. Priv.-B	6	118,00bzG
Mitteldtsch. Kreditbk.	6½	123,70B
Nationalbk. f. Dtschl	7	129,70bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	217,50bzG
Petersburger Disc.-B	9,00	181,50bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	156,50bzB
do. Centr.-Bod.-Kr	9	191,20bzG
Reichsbank	6,15	155,90bzB
Russ. B. f. ausw. Handel	9	139,75bzG
Sächsische Bank	6	135,60G
Schaaffhaus. Bankv	8¼	161,40bzG
Schles. Bankverein	7	156,90G
Wiener Bankverein	7½	143,90bz

Industrie-Akten.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	163,00bzG
Norddeutscher Lloyd	2	131,70bzG
Verein. Elbschiffahrt	0	136,75bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	198,00bzB
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	175,90bzG
Patzenhofer	15	260,00bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	217,50bzG
Schultheiß-Brauerei	18	295,60bz
Herkules-Br. Kassel	11	200,50bz
Klosterbr. Röderhof.	8	145,50bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	206,00G
Vereinsbr. Artern	6	106,25B
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	224,70bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	373,60bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	157,50bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	261,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	224,90bz
Anglo-Kont. Guano	6	118,90bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	127,00bzG
Ascania chem. Fabr.	8	165,00bzG
Baer & Stein Metall	15	337,50bzG
Baroper Walzwerk	fr. Z	— —
Bergmann Elektr.	15	316,75bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	215,70bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	206,75bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	249,75bzG
Berzelius	3	130,25bz
Beton-u. Monierbau	8	129,25G
Bismarckhütte	20	348,00bzG
Bliesenbach V.-A.	0	79,90bz
Bochumer Gusstahl	12	253,00bzG
Gebr. Böhler & Co.	10	285,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	266,00G
do. do. St.-Prior.	12	278,70G
do. Jute-Spinn.	12	235,00bz
Buderus Eisenw.	6	128,70bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	104,70bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	181,25bzG
Concordia Bergbau	10	336,00bzG
do. Spinnerei	11	207,50G
Consolidat. Schalke	23	443,70G
Cottbuser Maschinen	4½	119,75bzG
Cröllwitzer Papierf.	15	261,25bz
Dessauer Gas	10	198,00B
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	134,90bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	237,50bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	361,50bzG
do. Kabelwerke	5	123,00bzG
do. Waffen u. Munit.	16	299,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	263,80G
Dortm. Union, C. abg.	2	94,25bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	105,40bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,30bzG
Eilenb. Kattun	4½	121,00G
Eintracht, Bergw.	16	343,10bzG
Elektra Dresden	2	89,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	8½	195,70G
Eschweiler Bergwerk	14	272,25bzG
do. Eisen	7	159,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	11	158,00G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	238,50bz
Gelsenkirchen Bergw.	11	229,50bzG
Georg-Marienhütten	0	72,90bz
do. do. St.-Pr.	0	95,50G
Ges. f. elektr. Untern.	6	150,00bzG
Glanziger Zuckerf.	2	121,60G
Greppiner Werke	8½	158,00bzG
Hallesche Maschinen	32	408,80bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	— —
do. Masch. St.-P. A B	25	390,00B
Harpener Bergbau	9	220,70bz
Hartmann Maschinen	2	139,70G
Harzer A. u. B.	0	100,50G
Hasper Eisenwerke	9	240,90bz
Heinrichshall Chem.	11	209,90bz
Hemmoor Cement	0	149,90bz
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	155,00G
Höchster Farbwerke	20	397,25bz
Hörd. Bergw. St.-P. A	10	203,20bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	245,40bz
Jaensch & Co.	8	104,25G
Kahla Porzellanfabr.	35	479,50bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	179,60bzG
Kr[illegible] Bergbau	10	212,50bzG
Krefelder & Co.	14	263,50bz
Kölner Bergw.	25	433,75bz
Köln-Mäs. Bergw. ev.	4	150,00bzG
König Wilhelm abg.	12	273,50bzG
do. St.-Prior	17	356,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	136,50bzG
Kronprinz Metall	26	402,10bz
Kyffhäuserhütte	20	249,50bz
Lahmeyer & Co.	5	143,25bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	337,00bz
Laurahütte	10	250,20bz
Leopoldgrube	6	111,00bzG
Leopoldshall. St.-Akt.	3	77,70bzG
do. Prior.-Akt.	5	— —
Ludw. Löwe & Co.	10	269,50bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	298,00bzG
Masch.-F. Buckau	0	144,25bz
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	123,00bzG
Milowicer Eisen	10	165,00bzG
Mülheim. Bergwerke	9	197,00bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	9	143,75bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	180,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	153,50bzG
Nordstern Steink.	16	314,50G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	146,50bz
do. Eisenind. (Caro)	4	133,70bz
do. Kokswerke	2	167,70bzG
Orenstein & Koppel	12	228,00bzG
Phönix, Bergbau	10	218,50bzG
Posener Spritf. A.-G.	18	298,50G
Rhein.-Nass. Bergw.	24	321,25bz
Rhein. Metallwaren	0	125,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	130,60bzG
Rhein. Stahlwerke	9	208,00bzG
Riebeck Montanw.	11½	215,60bz
Rombacher Hüttenw.	12	231,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	236,90bz
do. Zuckerfabrik	6	137,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	109,75bz
do. do. St.-Pr.	5	123,00bzG
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	— —
Saline Salzungen	5	111,60G
Sangerh. Maschinenf.	10	— —
Schalker Gruben	10	— —
Schering chem. F.	16	310,00bzB
Schles. Zinkh.	19	423,50bz
Schles. Portl.-Cem.	13	216,00bzG
Schneider, Hugo	10	178,50bzB
Schuckert Elektr.	4	132,50bzG
Schulz-Knaudt	7½	166,50bz
Siemens Glashütte	14	258,70bz
Siemens & Halske	9	190,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	146,50G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	177,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	— —
do. Vulkan	14	296,50bzG
Stobwasser Lit. B.	0	38,00bz
Stöhr, Kammgarn	5	164,00bzG
Stolberger Zinkh.	9	189,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	130,80bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	117,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	126,50bzG
Thüring. Salinen	2	64,00bz
Tittel & Krüger	1	122,50bz
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	183,25bzG
Wegelin & Hübner	8	142,50bzG
Westeregeln Alkali	15	243,10bzB
Westfäl. Draht-Ind.	12	234,25bz
do. Stahlwerke	0	129,70bz
Wittener Gußstahl	13	276,00bz
Wrede Mälzerei	2	70,00bzG
Wurm-Revier	8	148,10bzB
Zeitzer Maschinen	7	210,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	217,60	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	173,20	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	122,60	Japaner 1905	94,90
Darmstädter Bank	143,90	Russ. Anleihe 1902	81,50
Deutsche Bank	239,20	do. do. 1905	91,50
Diskonto-Kommandit	187,20	Spanier	—,—
Dresdner Bank	161,50	Türken, neue unifie.	93,30
Nationalbank f. Deutschl.	129,60	Türkenlose	146,00
Schaaffhaus. Bankverein	161,25	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. ausw. H.	139,50	Bochum Gußstahl	253,50
Wiener Bankverein	144,20	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	237,60
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C.	94,10
Franzosen	146,40	Laurahütte	251,00
Lombarden	23,10	Rhein. Stahlwerke	207,80
Anatolier (66%)	128,20	Kommlitzer	445,00
Baltimore and Ohio	108,40	Gelsenkirchen Bergwerk	228,90
Kanada	171,30	Harpener	220,70
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	191,60
Meridionalbahn	159,00	Hamb.-Amer. Paketf.	163,00
Mittelmeerbahn	92,50	Hansa Dampfscheiffahrt	138,70
Prinz Heinrichbahn	148,10	Norddeutscher Lloyd	132,00
Warschau-Wiener	137,20	Dynamit-Tr[illegible]	182,75
3% Reichsanleihe	85,50	Edison	224,90

Tendenz: ziemlich fest.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 3. Mai.

	Dividende für	%	Zins-termin	fuß	Kurs-notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25bz
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25G
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,10G
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	98,25G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,30G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,30B
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,70G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	98,70B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	86,60G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	98,25G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,75G
Bruckdorf-Nietleben er Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	103,25bzB
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	103,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,00B
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Hypothek. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 pr. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50bz
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	1.1.	4	156,00bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00bzG
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	268,00G
do. do. junge	—	—	1.7.	4	256,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	263,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1904-05	10	1.7.	4	180,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1904-05	2½	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1904-05	4½	1.6.	4	120,00G
Eisenwerk Brünner, Artern	1905	10	1.1.	4	149,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1904-05	0	frco	4	34,75G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	2	1.6.	4	121,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½ prz.	1904-05	3½	1.4.	4	98,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	110,00bzB
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	410,00G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1905	6½	1.1.	4	130,00B
Hallesche Portl.-Cement-Pabrik	1905	5	1.1.	4	116,75B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1904-05	9	1.7.	4	155,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	9½	1.4.	4	135,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1904-05	9	1.7.	4	178,00B
Na

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Mai.

Hotel zur Stadt Hamburg. Bergwerks-Direktor Falinsky mit Frau und Tochter a. Helmstedt. Oberstleutnant a. D. Diener a. Cassel. Frau Amtsgerichtsrat Jäckel a. Burg. Generalagenten: Behae u. Gottl. Lange a. Köln. Schroedter a. Berlin. Kaufleute: Ernst Gerhard a. Bünde. Wilh. Dorrhauer, Th. Buchmann a. Leipzig. R. F. Benz a. Bremen. Werner a. Charlottenburg. Alb. Buchmann a. Chemnitz. Bernh. Holtbet a. Düsseldorf. Erwin Moelker a. Frankfurt. Rüblam a. Fulda. Rich. Taubert, E. Vier, Georg Meyer a. Dresden. E. Unger a. Stuttgart. Fr. Engler a. Vorabheim. Th. Heuler a. Hannover. Rob. Maisch a. Hohenstein. Georg Müller, Carl Weber, Ernst Debera. Rich. Greger, Fr. Leuecke. Wolfenstein. Carl Mahn. H. Dümmrichen. S. Weiß. Herm. Stillschweig. Hermann Feiler a. Berlin.

Hotel Kronprinz. Landgerichtsrat Schwarz mit Frau aus Hirschberg, Schlesien. Kgl. Baurat Weihe mit Familie aus Saarbrücken. Frau Seminardirektor Cramer mit Tochter aus Neuwied. Rb. Frau Oberregier.-Rat Bierbach mit Sohn aus Wernigerode a. Harz. Frau Administrator Haseland mit Tochter aus Gerbstedt. Pastor Balz mit Frau aus Fichtenberg. Pastor v. Tippelskirch aus Bretleben. Pastor Drößler mit Frau aus Strenz-Naundorf. Zahnarzt Blankenburg aus Frankfurt a/M. Bohrmeister Ottmann mit Frau aus Glückendorf. Hotelier Kunze aus Leipzig. Frau Eckhardt aus Ilmenau. Rentiere Frau Neubaus und Frl. Benzinger aus Dresden. Frl. Bracher aus Gröbers. Mistress Bidt mit Kindern a. London. cand. phil. Brudt aus Hamburg. stud. theol. Histermann aus Mittelbuchen. stud. theol. v. Geraet a. Dorpat, Rußland. stud. jur. Schneider aus Halle a. S. Kaufleute: Rode aus Leipzig. Andre und Tiede aus Erfurt. Meißner aus Berlin. Kreimer aus Freckenhorst.

Beabsichtige meinen in Löbejün gelegenen, in gutem Zustande befindlichen

Porphyr-Steinbruch

ca. 12 Morg. groß, preiswert unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Hauptsächlich werd. Reihen-, Bord- u. Pflastersteine I. Sorte hergestellt. Nähere Auskunft erteilt

Herr **Fr. O. Berendt, Löbejün.**

Ein Paar herrschaftliche

Wagenpferde, 5j. Apfelschimmel,

1,70 und 1,72 hoch, zu verkaufen, evtl. nehme ältere Pferde mit an.

Stallmeister **Brückner, Gotha.**

Strümpfe

vom einfachsten bis elegantesten Genre für Damen, Herren und Kinder.

Entzückende Neuheiten

in

bekannter Güte

zu

billigsten Preisen

empfiehlt

Julius Bacher

Halle a. S., Leipziger Str. 12.

Grösstes Spezial-Geschäft feiner Strumpfwaren u. Trikotagen.

Anstricken! Anweben!

Bims die Händ' mit Abrador

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dessau belegene, im Grundbuche von Dessau Band XXXIII Blatt 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Friedrich Bollina** in Dessau eingetragene Grundstück:

Etablissement „Kristallpalast" mit Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, Konzert- und Ballsälen und Garten, in der Herbsterstraße F. 69 K. 549 von 0,3135 ha

Freitag, den 18. Mai 1906, vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden.

Dessau, den 3. April 1906.

Herzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die von den städtischen Körperschaften hierselbst für das Rechnungsjahr 1906 beschlossene **Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer und zu den Realsteuern** hat die erforderliche Genehmigung der zuständigen Behörden erhalten.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach dem festgestellten Haushaltsplane für 1906 in der Stadt Halle a. S. die folgenden direkten Gemeindesteuern erhoben werden:

a) 138% Zuschlag zur Gemeindeeinkommensteuer, einschließlich des singierten Satzes von 4 Mark als Gemeindeeinkommensteuer,
b) 5,08% der nach den §§ 2—6 der Grundsteuerordnung vom 8. März 1895 festgestellten Grundstückserträge als städtische Grundsteuer,
c) 162% der sich aus der besonderen Gewerbesteuer-Ordnung der Stadt Halle ergebenden Steuersätze als städtische Gewerbesteuer,
d) die Betriebssteuer nebst 40% Zuschlag zu derselben.

Halle a. S., den 30. April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Das nördliche Einnehmerhäuschen auf der Cröllwitzer Brücke soll zu Geschäftszwecken vermietet werden. Angebote werden schriftlich oder mündlich bis einschließlich 15. Mai d. J. während der Dienststunden im Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — entgegengenommen.

Halle a. S., den 28. April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden **Verpachtung** der Grasnutzung der dem hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii gehörigen **Wiese, Kartenblatt 2, Parzelle 127,** in Passendorfer Flur von 1 ha 79 ar 1 qm Größe, auf die 6 Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1912 ist Termin auf

Freitag den 18. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr

im Gasthof „Zu den drei Lilien" in Passendorf

anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 27. April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Die **Grasnutzung** der in Beuchlitzer Flur belegenen, dem hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii gehörigen Wiese, Kartenblatt 3, Parzelle 48 von 1 ha 47 ar 66 qm Größe, soll auf die 6 Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1912 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin hierzu ist auf

Donnerstag den 17. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr

im Kochschen Gasthof zu Beuchlitz

anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 27. April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Die Ueberschriftszeile 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Gymnasiasten und Realschüler finden in kleinem Arbeitszirkel gewissenhafte Beaufsichtigung und gründliche Nachhilfe. **Waldstein,** Bernburgerstraße 28, II.

Englischer Unterricht gründlich erteilt Miß Flight, Große Steinstraße 65, I.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufbewahrung der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Goldquelle für Jedermann!! Jede Dame, jeder Herr kann durch leichte Schreibarbeiten, Adressenmachweis, häusliche Beschäftigungen, Vertretungen und lohnende Agenturen viel Geld verdienen. Dankschreiben gratis. Schreiben Sie bitte an das **Erwerbs-Institut „Goldquelle" in Stuttgart-Wangen 55. Streng reell!** c

Zum 1. Oktober suchen wir einen tüchtigen Lagerhalter. **Konsumverein Zöschen und Umgegend.** c

Einen jungen Barbier- und Friseur-Gehilfen sucht zum 15. Mai für Stube und Kundschaft **Otto Adam,** Rietleben bei Halle a. S., Eislebenerstraße Nr. 11. c

Tüchtigen Barbiergehilfen stellt sofort ein **R. Wenk,** Friseur, Lützen bei Leipzig. c

Tüchtigen Schirrmeister sucht sofort **Kramer,** Schmiedemeister, Leßlingkraße 37.

Ein erfahrener Kernmacher für Metallgießerei findet dauernde Stellung. **O. Specht & Sohn,** Dessau. c

Zwei Tischlergesellen sucht sofort **Tiehel,** Höhnstedt. c

Tüchtigen Tapezierer- und Dekorateur-Gehilfen sucht **Paul Dannenberg,** Kl. Ulrichstraße 18. Dasselbst wird auch ein Lehrling eingestellt.

Jungen Sattlergesellen sucht **H. Zschäckel,** Sattlermeister, Alsleben a. S. c

Jüngere Malergehilfen stellt sofort ein **Aug. Nebeling,** Beesenstedt, Halle-Hettstedter Bahn.

3 junge Kellner, 5 Kellnerlehrlinge, 4 ledige Kutscher, 13 junge Hausdiener, 15 Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 3233. Vermittlungsgebühr sehr gering!

Leuteaufseher! Gesucht wird per sofort oder 15. Mai ein tüchtiger, energischer Leuteaufseher, welcher in Zuckerrüben- und Samenrübenbau erfahren ist und schon länger eine solche Stelle innegehabt hat. Zu beaufsichtigen sind 40 bis 50 Arbeiterinnen. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschr., welche nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an Reusner, Gutsbesitzer, Rottelsdorf.

Ord. Tagelöhnerfamilie sucht zu sofortigem Antritt bei freier Wohnung, hohem Lohne und Deputatland **Zorn,** Deutleben bei Nauendorf (Saalkreis). c

8—10 Landarbeiter sucht Gutsbesitzer **E. Jentzsch,** Gallun bei Ellenburg. c

Diener, herrschaftlicher, bei hohem Gehalt gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

35 verheir. Pferdeknechte, 31 Tagelöhnerfamilien, 16 Drescherfamilien, 2 verheirat. Kuhfütterer, Mann und Frau müssen melken können, **viele Mädchen aufs Land** erhalten zu sofort und später nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Burschen nach dem Harz erhalten sofort Dienst in Landwirtschaft durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Vermittlung kostenfrei, freie Reise, Mietsgeld!

Jüngerer Hausdiener von auswärts zum 15. Mai gesucht. **F. W. Rothnick,** Kontorist, Bernburgerstraße 5.

Hausdiener vom Lande gesucht Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Schlosserlehrling stellt noch sofort ein **H. Steinert,** Dederstedt.

Konfirmanden, welche sich vermieten wollen, erhalten **kostenfrei Stellen** als Kleinknechte, Pferdebursche, Futterjungen usw. durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Weibliche.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Wölbergasse.**

Suche für sofort oder später ein älteres, selbständiges Mädchen oder alleinstehende Frau als Wirtschafterin für kleine Landwirtschaft. **Joh. Sachse,** Stk. Mücheln. c

Tücht. perfekte Plätterin für Hand und Maschine sofort gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erwünscht. **Dampfwäscherei „Edelweiß",** Apolda.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, gesucht **Hochstraße 7, III links.**

Perfekte Anlegerin, hauptsächlich an Tiegeldruckpresse, sofort gesucht. **H. John,** Harz 52.

Gesucht wird eine Pflegerin für eine fast gelähmte Dame, event. auch Führung des Haushaltes (mit Dienstmädchen). Persönliche Meldungen werden baldigst erbeten. **Franckeplatz 2, part.**

Wirtschafterin für einzelnen Herrn, viele Mädchen sucht **Emilie Hirchmann,** Stellenvermittlerin, Julius Kühnstraße 1, früher Mühlstein.

Selbständige Wirtschafterin für unverheirateten Inspektor 1. Juli gesucht Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche nach auswärts: Köchinnen, Kinderfräulein, Mädchen für Stadt und Land. Vermittlung kostenfrei. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Frau **Burghardt,** „Prinz von Preußen", Sangerhausen. c

Gesucht Köchin, Haus- und Küchenmädchen, 2 Mädchen auf Reisen, sowie Kellnerin nach auswärts. Dasselbst Knechte und Mädchen aufs Land durch Amalie Wanslöben, Geiststraße 33, I, Stellenvermittlerin.

Jüngeres ordentliches Dienstmädchen (15—17 Jahre) sofort gesucht. **Merseburgerstraße 98. I.**

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht. **Berndt,** Dreyhaupt straße 2.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger tüchtiger Mann, welcher schon 8 Jahre in Stellung war als Jagd- und Feldaufseher, sucht Stellung als Aufseher sofort oder 1. Juli. Offerten erbitte unter **U. 6354** an die Exp. c

Ein in der Irrenpflege erfahrener junger Mann, Soldat, 27 Jahre, gesund, kräftig, höchst nüchtern, mit sehr guten Zeugnissen, Größe 1,68, sucht sofort Stellung als Pfleger und Diener, Gutsdiener gleich, auch aufs Land, Vorstellung auf Wunsch der Herrschaft, durch **Friedrich Grohe,** Stellenvermittler, Leipzigerstr. 75.

Suche Lehrlingsstelle für meinen Sohn, 18 Jahre, Gut-Zeugnis, in Fabrik, Engrosoder dergleichen Geschäft. Station im Hause ev. gegen Vergütung Bedingung. **O. Poersch,** Waltershausen, Thüringen.

Weibliche.

Empfehle für sofort oder später: Gebildete Wirtschaftsfräulein mit guten Zeugnissen, ebenso Stützen, Kinderfräulein, Stuben- und Hausmädchen. **Elisabeth Wrieger,** Stellenvermittlerin, Große Ulrichstraße 35, Eing. Promenade.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Großer Laden mit Wohnung, am Markte, sofort zu vermieten und Januar zu beziehen. Frau **Emilie Austin,** Eisleben.

Große helle Werkstätten, auch zu Niederlagen, Möbelhallen usw. geeignet, Lage Sternstraße, per 1. Oktober 1906 zu vermieten. **Kutschgasse 4,** part.

Große, helle Werkstelle per 1. Oktober zu vermieten **Meckelstraße 6.**

Wohnungen.

Kleine Ulrichstraße herrschaftl. Wohnung von 9 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Geschäfts- und Lagerräume, z. Zt. vom Ingenieur Herrn Herzfeld benutzt, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kleine Ulrichstraße 18 a, III. l.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Inserate aufgenommen.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Martinsberg 6.**

Möbl. Schlafst. b. z. u. Mühlberg 2, II.

Frdl. Schlafst. z. vm. Kuhgasse 9, H. I.

Geldverkehr.

15,000 Mark 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **Vv. 283** an die Exped.

16—18,000 Mark 1. Hypothek auf ländliches Hausgrundstück sofort gesucht. Offerten **G. 3423** an die Exped.

Strebsamer Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts einige hundert Mark gegen mehrfache Sicherheit und Zinsen. Offerten **J. 3425** an die Expedition.

45—50,000 Mark auf hochherrschaftliches, fast Mitte der Stadt gelegenes, sehr gut verzinsliches Wohnhaus zur 1. Stelle sofort oder später gesucht. Offert. unter **D. 3420** an die Exped. erbeten.

Grundstücke.

Zweifamilien-Wohnhaus auch zum Alleinbewohnen bei Ammendorf sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **W. 3415** an die Expedition.

Haus mit Materialgeschäft, Schnapsschank, Schlachten, 2½ Acker, eine halbe Stunde von Bad Dürrenberg, sofort zu verkaufen. Preis 13,500 Mark, Anzahlung 4000 Mk. Umsatz 22,000 Mark. — Desgleichen Materialgeschäft in Halle mit 1000 Mk. wie es geht und steht zu übernehmen. **Glück,** Moritzkirchhof 12.

Wohnhaus mit Scheune, Stallung und 4½ Morgen Acker baldigst zu verkaufen. Näheres **Schlettau bei Löbejün Nr. 56.**

Geschäftshaus todesfallshalber zu verkaufen in Pansfelde am Harz. Beste Lage. Gegenwärtig ein flottgehendes Materialwaren-Geschäft mit bedeutendem Umsatz darin geführt. Warenlager kann übernommen werden. Das Haus eignet sich auch zu jedem anderen Betriebe, z. B. Fleischerei 2c. Auskunft wird gern erteilt durch Witwe **E. Jäger,** Pansfelde.

Bäckerei-Verkauf. Umständehalber ist in Bernburg eine Bäckerei mit Mietswohnung, die gleich bezogen werden kann, sowie kleinem Garten für 8000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. **Wilhelm Dietrich,** Strenz-Naundorf. c

Restaurant-Verkauf. Ausflugsort nahe Eisleben, schöner schattiger Konzertgarten mit großer Veranda, kleinem Saal und 5 Morgen Acker. Umsatz a Monat 20 Tonnen Lagerbier, 4—6 Pfund Kaffee pro Woche. Bierekauf a Tonne 16 Mk. 50 Pfg., Verkauf 4/10 15 Pfg. Forderung 46,000 Mk. Anzahlung 4—5000 Mk. Gebäude sind in sehr gutem Zustande. Uebernahme muß Familienverhältnisse halber sofort sein. **Carl Kaspe,** Heinstedt.

Schützenhof-Verpachtung, am liebsten an Fleischer, kolossales Geschäft, angegebener Bierumsatz ca. 500 Tonnen. Pacht 2400 Mk. Uebernahme 1. Juli 1906. Ausk. gegen Retourmarke. **Aug. Gebhardt,** Querfurt. c

Verkäufe.

Nähmaschine, wenig gebraucht, 45 M., 2 Muschelbettstellen mit Matratzen und guten Federbetten, Schlafsofa, Waschtisch, Nachtschränkchen, 2 Stühle, Garderobenständer sofort spottbillig verkauft **Geiststr. 21,** II Treppen. c

Faßhähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerst. 23

Eine kl. Handwäscherolle billig zu verkaufen **Rietleben, Eislebenerstraße Nr. 11.** c

Badeeinrichtung, fast neu, zu verkaufen **Weidenplan 16.**

Gebrauchte Oefen, Kochmaschinen 2c. verkauft **Rich. Walter,** Mansfelderstraße 55.

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. Gr. Märkerstr. 23.

Maien auf vorherige Bestellung **Forstverwaltung Wöllendorf.**

Einen verdeckten Handelswagen, passend für Bäcker oder Fischenbeihändler, hat zum Verkauf **Karl Rost,** Filiale Löberitz bei Tannepolls. c

Ein ausrangiertes aber noch brauchbares Kutschpferd verkauft **Bölberger Mühle.**

Schöne neumilch. Zugkuh mit Kalb verkauft **Nordmann,** Cönnern.

Junger Hund (Dogge), 4 Monate alt, billig zu verkaufen **Hafenstraße 37.**

Kaufgesuche.

Eine gebr. Rumpf- oder Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 3400** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Alterstümer und sonstige Werthsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner, Schillerschof 1.**

Vermischtes.

Heirats-Gesuch. Ein Gutsbesitzer Mitte der Zwanzig, Grundbesitz mit schönem Garten, ca. 60 Morgen Feld in der Nähe von Halle, wünscht sich mit einer etwas vermögenden Dame in Bekanntschaft zu setzen. Offerten unter **T. 0353** an die Exped.

Geschäftsmann, 26 Jahre alt, Besitzer eines guteg. Material- und Mehlgeschäftes auf dem Lande, wünscht sich recht bald zu verheiraten mit tücht. und fleißig. Mädchen, welches 5—600 M. Vermögen besitzt. Glückliches zu trauten Heim ist geschert. Werte Offert. unter „Ehrensache" postlag. **Rothbach** da bat erbeten.

Anständige Frau, 30 Jahre, mit 1 Kinde und Wirtschaft, möchte mit ordentlichem Mann in Briefwechsel treten, welcher geneigt ist, sich später zu verheiraten. Witwer mit 1 Kinde nicht ausgeschlossen. Erbitte Off. unter **H. 3424** an die Exped.

Als geprüfte Wochenbettpflegerin empfiehlt sich Frau **Peter,** Friesenstraße 1. b.

Geflügeldünger und Gartenerde unentgeltlich **Geiststraße 59—60,** Hof, part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503046/fragment/page=0004